

foodjobs.de

GEHALTSSTUDIE ÖKOTROPHOLOGIE

2021



GEHALTSSTUDIE ÖKOTROPHOLOGIE

2021

Eine Studie von foodjobs.de
in Kooperation mit dem

VDOE
BERUFSVERBAND
ÖCOTROPHOLOGIE E.V.

Vorwort

Wir, der Berufsverband Oecotrophologie e.V. (VDOE) setzen uns seit über 45 Jahren als berufspolitische Vertretung für alle ein, die Oecotrophologie, Ernährungs-, Haushalts-, Lebensmittelwissenschaften oder ein vergleichbares Studium abgeschlossen haben oder eines dieser Fächer studieren. Vorrangiges Ziel ist die Erschließung von Arbeitsgebieten für die Berufsgruppe sowie die Sicherung und Förderung ihres qualifikationsgerechten Einsatzes. Wir machen die vielseitigen Qualifikationen unserer Berufsgruppe SICHTBAR und stehen im Dialog mit allen relevanten Stakeholdern. Wir engagieren uns für unseren Berufsstand und damit für unsere Mitglieder in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen und Karrierestufen – so dass sie heute und in Zukunft GEFRAGT sind. Wir machen uns auf berufspolitischer Ebene dafür stark, dass die umfassenden Kompetenzen unserer rund 4.000 Mitglieder an den entscheidenden Stellen ANERKANNT und honoriert werden.

Die Gehaltsstudie, an der sich knapp 600 Kolleg*innen beteiligt haben, bietet Orientierung für die Arbeitnehmer- wie auch die Arbeitgeberseite und zeigt zugleich die Vielfalt der beruflichen Perspektiven für Mitglieder unserer Berufsgruppe auf.

foodjobs.de danken wir an dieser Stelle sehr für die Umsetzung und Auswertung der ersten gemeinsamen Gehaltsstudie Ökotrophologie.

Dr. Andrea Lambeck
Geschäftsführerin VDOE

GEHALT ALS ÖKOTROPHOLOG*IN

Ein bunter Strauß an Know-how

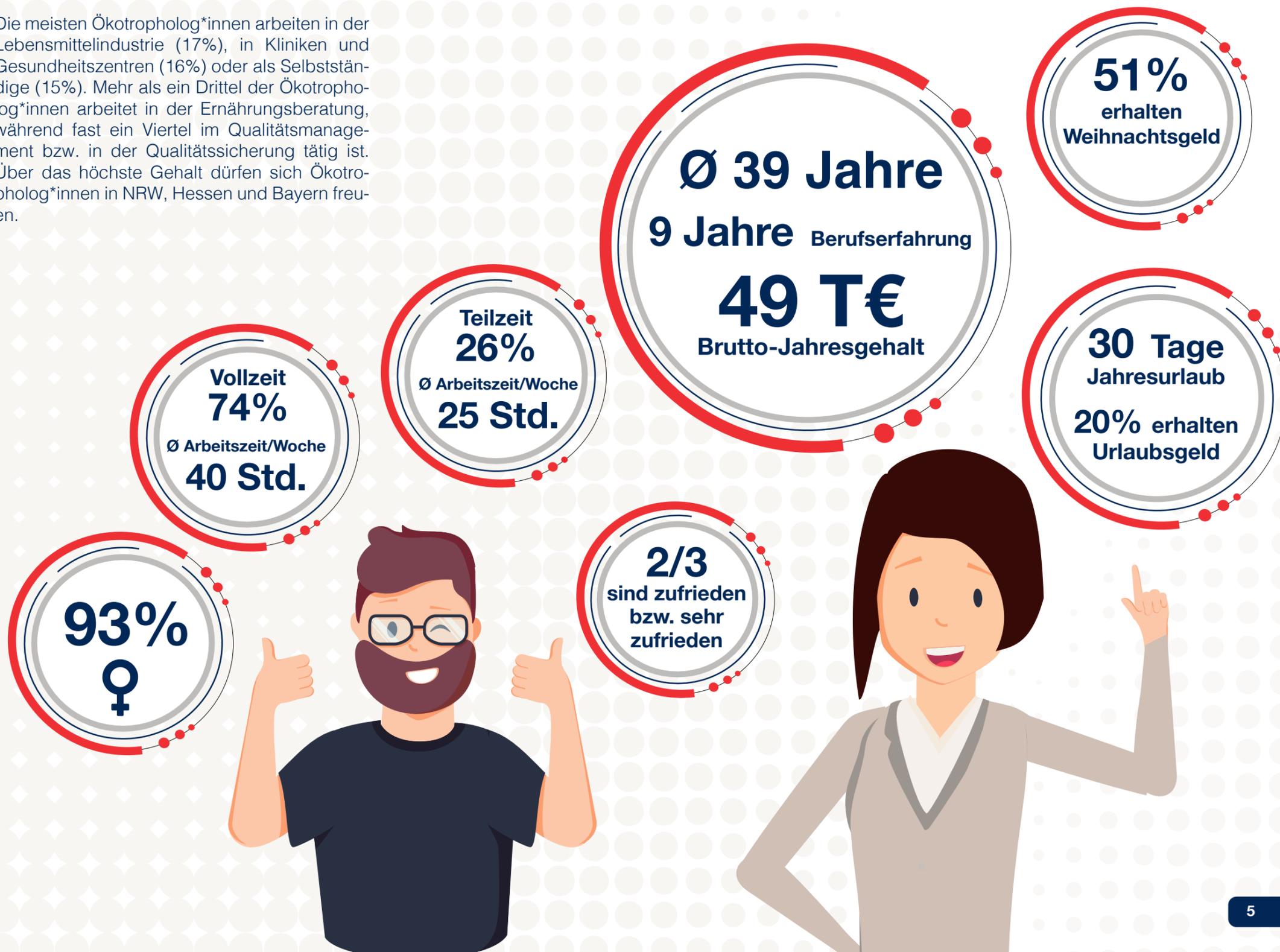
Ökotrophologie, Oecotrophologie, Lebensmittel-, Ernährungs- und Haushaltswissenschaften – so vielfältig die Namensgebung dieses spannenden Bereichs ist, so facettenreich sind auch das Studium und die Aufgabengebiete von Ökotropholog*innen. Denn neben Sensorik, Biotechnologie oder Humanbiologie verfügen sie als Fachleute ebenso über Kenntnisse aus den Bereichen Verfahrenstechnik, Lebensmittelrecht, Physik, BWL oder Esskultur.

Genau dieser bunte Strauß an Know-how ist es, der den Ökotropholog*innen unzählige Türen öffnet: Von Arztpraxen über Gesundheitszentren bis hin zur Lebensmittelindustrie. Denn durch ihr Generalisten-Dasein können sie quasi überall eingesetzt werden und gelten in der Lebensmittelbranche als wertvolle und begehrte Mitarbeiter*innen. So arbeiten Ökotropholog*innen beispielsweise an der Entwicklung von hochwertigen und innovativen Lebensmitteln, im Qualitätsmanagement und in der Qualitätssicherung, in der Ernährungs- und Gesundheitsberatung oder auch im PR und Marketing.

Aber was verdienen Ökotropholog*innen eigentlich und wie sehen ihre Gehaltsperspektiven aus? Mit den aktuellen Ergebnissen liefert foodjobs.de in Kooperation mit dem VDOE (Berufsverband Oecotrophologie e.V.) detaillierte Aussagen über die Gehaltsstrukturen der Ökotropholog*innen und Ernährungswissenschaftler*innen. Die Auswertung basiert auf den Antworten von 567 Ökotropholog*innen, die im

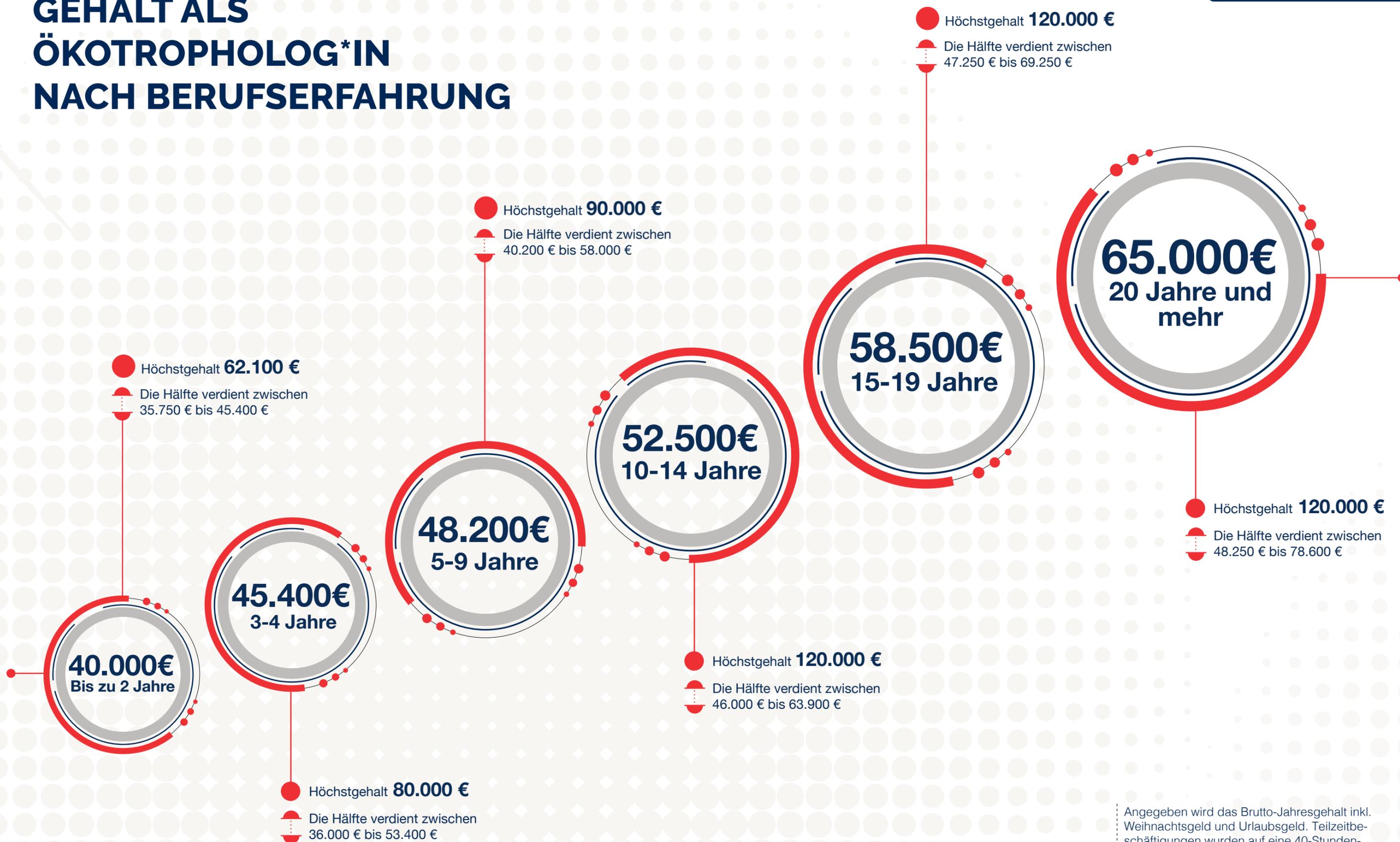
Zeitraum vom 31. Mai 2021 bis zum 11. Juni 2021 an der Online-Umfrage teilnahmen.

Die meisten Ökotropholog*innen arbeiten in der Lebensmittelindustrie (17%), in Kliniken und Gesundheitszentren (16%) oder als Selbstständige (15%). Mehr als ein Drittel der Ökotropholog*innen arbeitet in der Ernährungsberatung, während fast ein Viertel im Qualitätsmanagement bzw. in der Qualitätssicherung tätig ist. Über das höchste Gehalt dürfen sich Ökotropholog*innen in NRW, Hessen und Bayern freuen.



Angegeben wird das Brutto-Jahresgehalt inkl. Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld. Teilzeitbeschäftigten wurden auf eine 40-Stunden-Woche hochgerechnet. Der Durchschnittswert wird durch den Median ausgedrückt. Das heißt, die eine Hälfte liegt unter und die andere Hälfte über dem Medianwert.

GEHALT ALS ÖKOTROPHOLOG*IN NACH BERUFSERFAHRUNG



Angegeben wird das Brutto-Jahresgehalt inkl. Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld. Teilzeitbeschäftigten wurden auf eine 40-Stunden-Woche hochgerechnet. Der Durchschnittswert wird durch den Median ausgedrückt. Das heißt, die eine Hälfte liegt unter und die andere Hälfte über dem Medianwert.

STUDIUM

Das Universitätsstudium als Gehaltsfaktor

Das Studium der Ökotrophologie oder Ernährungswissenschaften lässt sich gleichermaßen an Universitäten und Hochschulen absolvieren. Von den Befragten hat die Mehrheit an Universitäten studiert und erhält damit bessere Verdienstaussichten. Denn mit einem Universitätsstudium gehen Ökotropholog*innen, im Vergleich zum Fachhochschulstudium, mit deutlich mehr Gehalt nach Hause.

98% der befragten Ökotropholog*innen schlossen ihr Studium in Vollzeit ab. Über ein Drittel hat noch ein Diplom, das nach dem Bologna-Prozess seit 2010 ausgelaufen ist. Insgesamt zeigen die hohen Studienabschlüsse, dass

Ökotropholog*innen sehr wissbegierig sind: So machen beispielsweise ganze 8% ihren Doktor.



FH

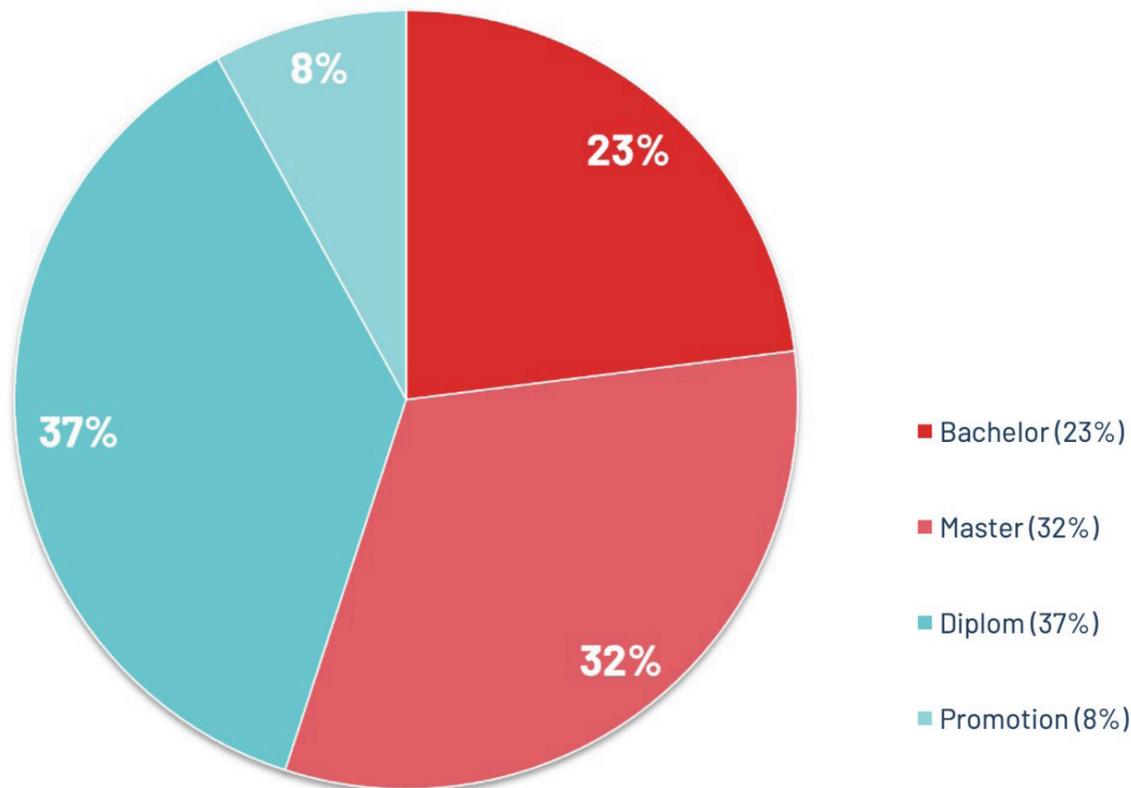
45.600 €



UNI

52.000 €

Höchster Abschluss

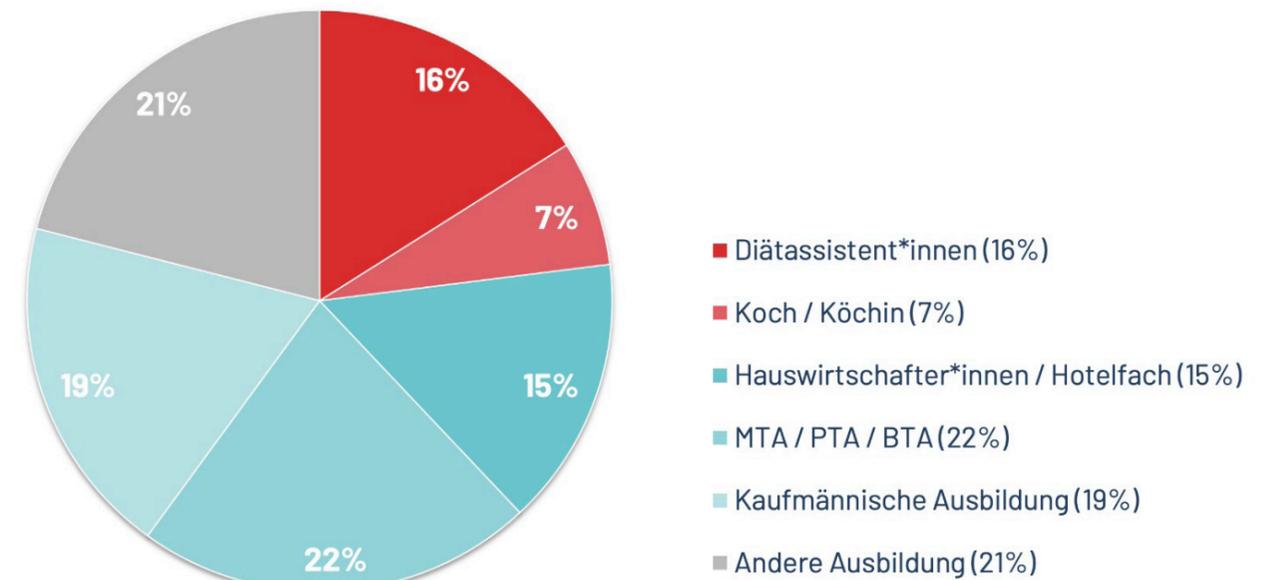


AUSBILDUNG

Nur 30% der befragten Ökotropholog*innen schlossen vor ihrem Studium eine Ausbildung ab. Die Ergebnisse zeigen, dass eine vorige Ausbildung jedoch nicht zwangsläufig mit einem höheren Gehalt zusammenhängt. Dies

mag daran liegen, dass die Ausbildungen oftmals fachfremd sind. Nur ein Fünftel der studierten Ökotropholog*innen hat zuvor eine Ausbildung zum Koch bzw. Köchin oder zur Diätassistent*in absolviert.

Berufsausbildung vor dem Studium



Nach dem Studium entscheiden sich ganze 60% der Ökotropholog*innen für mindestens eine Weiterbildung. Am beliebtesten ist hier die Weiterbildung zur Ernährungsberater*in, gefolgt vom Ausbiderschein. Wie in jedem Berufsfeld machen sich auch im Bereich Ökotropho-

logie Weiterbildungen bezahlt. Im Vergleich zu Ökotropholog*innen ohne Weiterbildung kann man als Ernährungsberater*in, QM-Beauftragte*r oder Auditor*in mit durchschnittlich 5.500 € mehr Gehalt pro Jahr rechnen.

GEHALT NACH ZUSATZQUALIFIKATION

Mit Internationalität zum Top-Gehalt

Die meisten Ökotropholog*innen arbeiten in Deutschland. Nur ein Viertel der Ernährungsexpert*innen geht aus beruflichen Gründen ins Ausland und wird hierfür auch finanziell belohnt.

Denn mit dem hohen Einsatz sowie sehr guten Englischkenntnissen steigen auch automatisch die Gehälter von Ökotropholog*innen.

Gehalt nach Englischkenntnissen



Gehalt nach Auslandserfahrung



GEHALT NACH PERSONALVERANTWORTUNG

Langjährige Personalverantwortung trägt Früchte

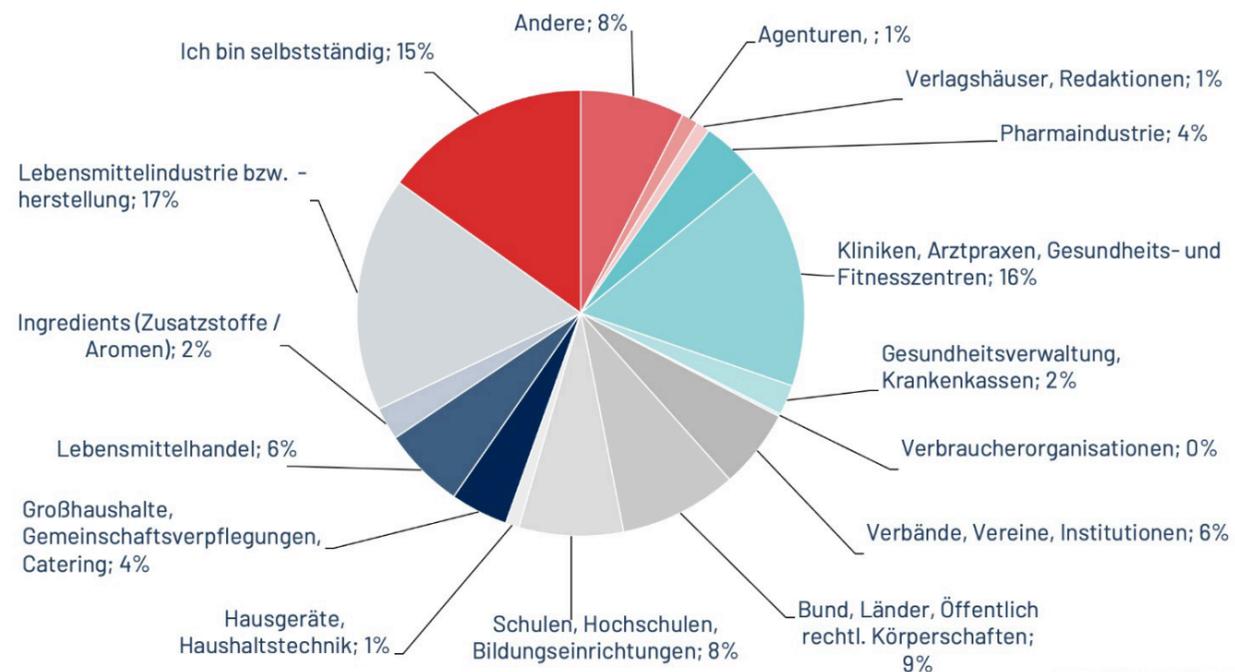
Während der Großteil der Ökotropholog*innen keine Personalverantwortung hat, leitet der Rest hauptsächlich kleine Gruppen von 1 bis 5 Personen (15%). Doch viel wichtiger als die Größe

des Teams, ist beim Thema Gehalt die Dauer, wie lang jemand bereits Personalverantwortung innehält.

Gehalt nach Personalverantwortung



GEHALT NACH ARBEITGEBER



Bund / Länder / öffentlich-rechtl. Körperschaften	52.900 €
Lebensmittelbranche	49.000 €
Selbstständige	48.000 €
Kliniken / Arztpraxen / Gesundheits- und Fitnesszentren	42.600 €

Ø Brutto-Jahresgehalt (mit ca. 9 Jahren Berufserfahrung)

GEHALT NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN

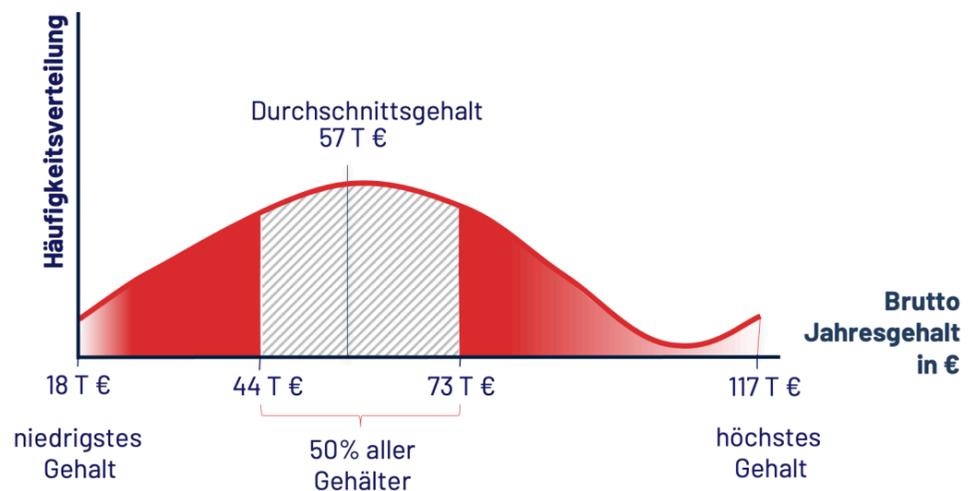


Mehrfachnennung möglich

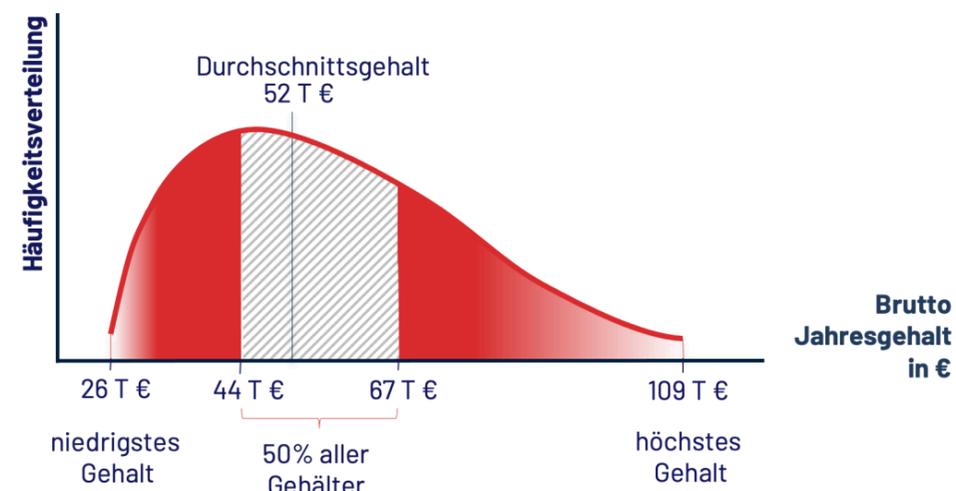
Marketing / Vertrieb	57.050 €
Wissenschaft / Forschung	56.400 €
Lehre / Ernährungsbildung	53.350 €
Produktion / Produktentwicklung	52.350 €
Qualitätsmanagement / Qualitätssicherung	47.700 €
Ernährungsberatung / -therapie / -information	45.200 €

Ø Brutto-Jahresgehalt (mit ca. 9 Jahren Berufserfahrung)

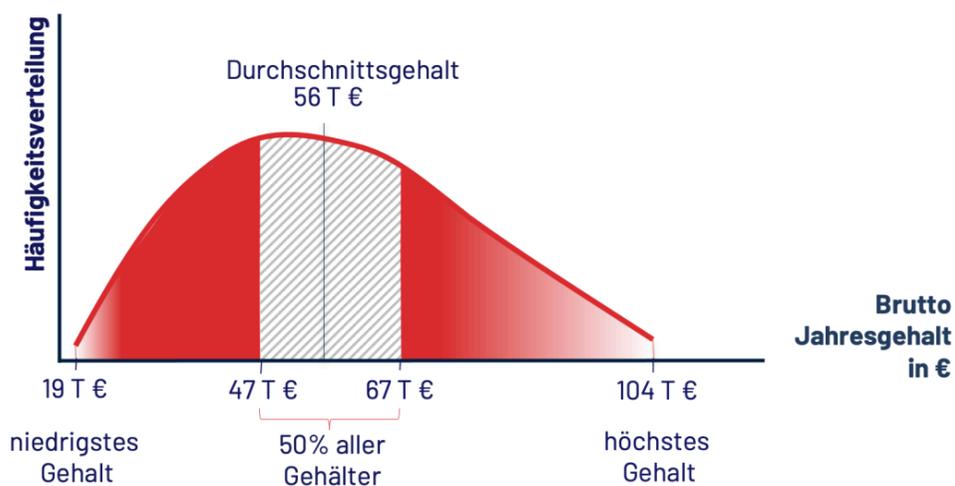
MARKETING / VERTRIEB



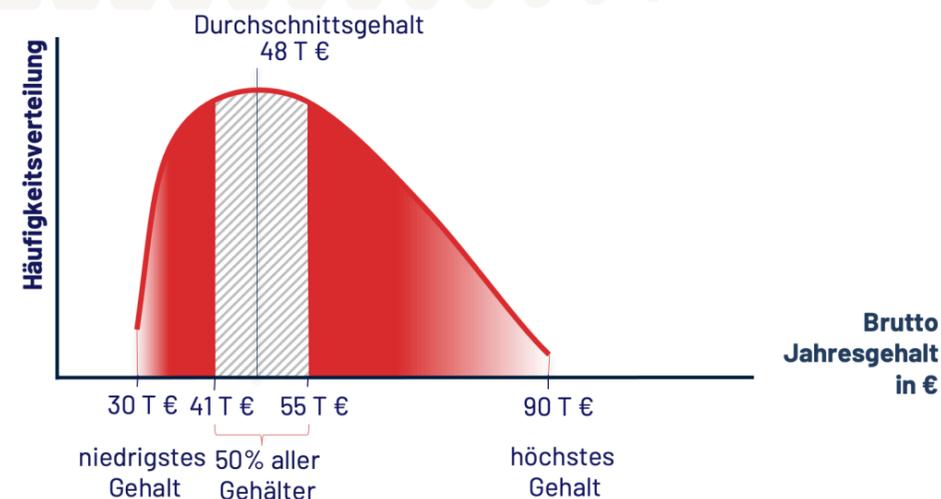
PRODUKTION / PRODUKTENTWICKLUNG



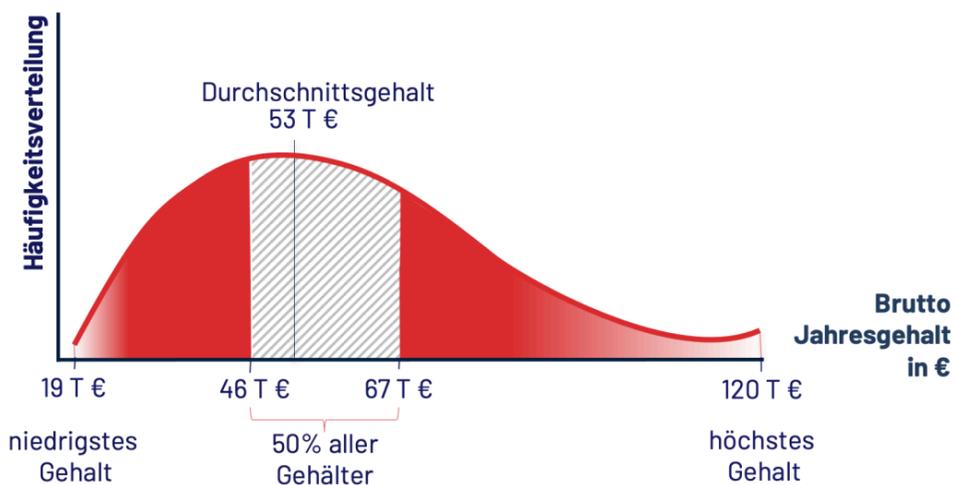
WISSENSCHAFT / FORSCHUNG



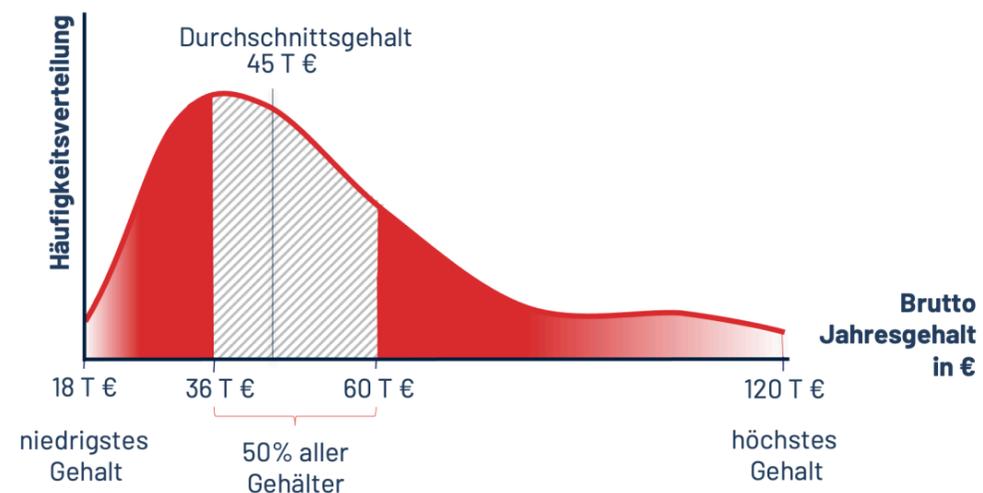
QUALITÄTSMANAGEMENT / QUALITÄTSSICHERUNG



LEHRE / ERNÄHRUNGSBILDUNG



ERNÄHRUNGSBERATUNG / -THERAPIE / -INFORMATION



GEHALT NACH UNTERNEHMENSGRÖSSE



> 500 MA
52.150 €



51-499 MA
49.300 €



≤ 50 MA
45.000 €

Gehalt nach Arbeitgeberwechsel*



*Bei dieser Auswertung wurden die Ökotropholog*innen mit weniger als einem Jahr Berufserfahrung ausgeschlossen.

GEHALT NACH REGIONEN

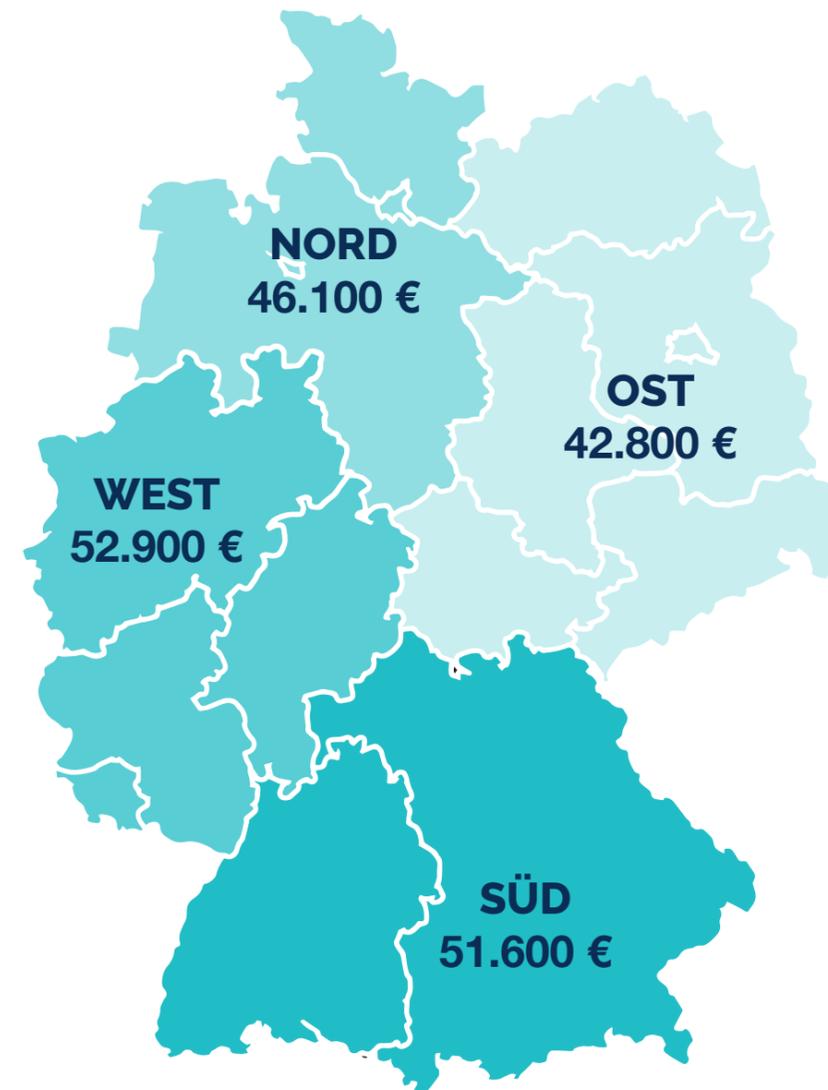
Gehaltsniveau in West- und Süddeutschland am höchsten

Ökotropholog*innen können vor allem dort mit hohen Gehältern rechnen, wo viele Firmen angesiedelt sind. So zeigen die Ergebnisse, dass das Gehaltsniveau in West- und Süddeutschland nach wie vor höher ausfällt als in den neuen Bundesländern und dem Norden der Republik. Die bestbezahlten Ökotropholog*innen arbeiten hauptsächlich in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen.

Für folgende Bundesländer konnten aufgrund der ausreichenden Anzahl an Teilnehmer*innen das durchschnittliche Jahresgehalt (brutto) ermittelt werden.

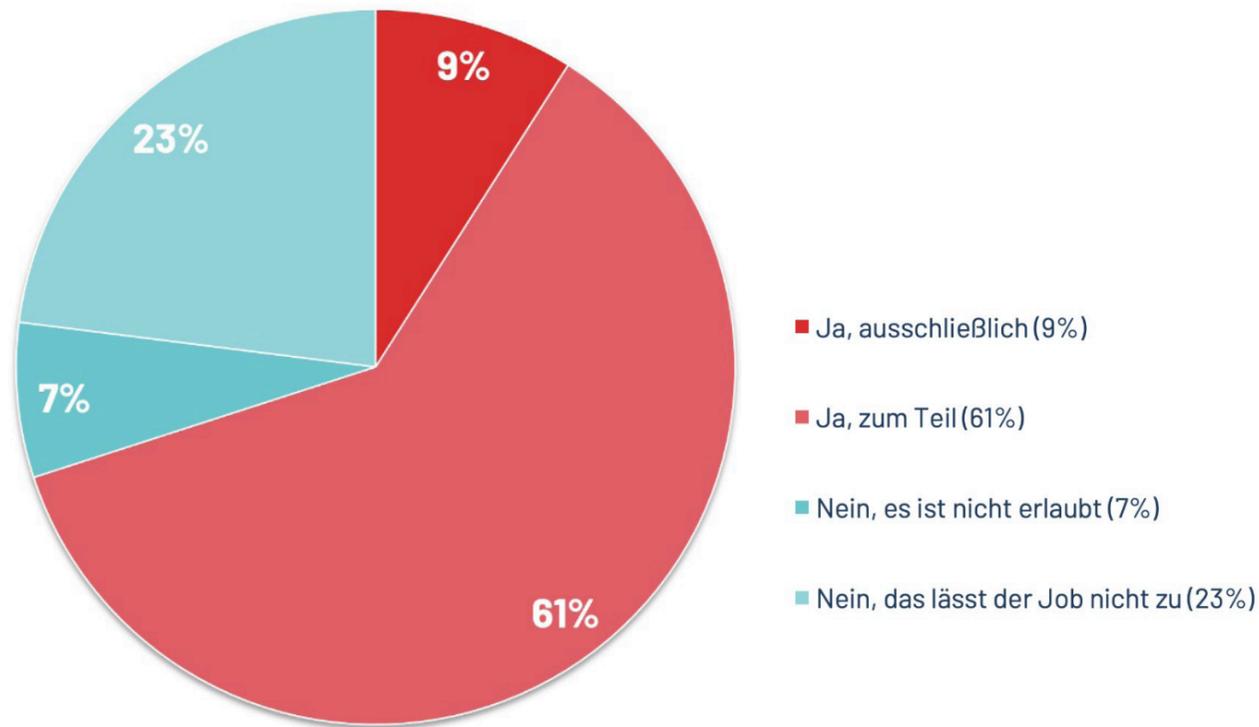
- NRW 53.050 €
- Hessen 52.650 €
- Bayern 52.350 €
- Baden-Württemberg 48.000 €
- Niedersachsen 44.150 €

Durchschnittliches Jahresgehalt nach Regionen



BENEFITS

Arbeiten im Home-Office



Zusätzliche Vergünstigungen auch zur privaten Nutzung



FAZIT

Von vegan und laktosefrei, über Keto und Paleo, bis hin zu Proteinnahrung – Noch nie gab es so viele unterschiedliche Ernährungsströme wie heute. Verbraucher*innen suchen händelnd nach neuartigen Produkten, die zu ihrem individuellen Ernährungsstil passen und sich sowohl mit Allergien als auch Unverträglichkeiten vereinbaren lassen. Gleichzeitig sollen Lebensmittel gesundheitsfördernde Wirkungen erzielen und wertvolle Energielieferanten darstellen.

Um diese ganzen Ansprüche an eine moderne Ernährung erfüllen zu können, braucht die Lebensmittelindustrie wahre Generalist*innen. Und genau diese findet sie in der Ökotrophologie. Denn Ökotropholog*innen lernen im Studium nicht nur die Zusammensetzung und Wirkung von Lebensmitteln auf den menschlichen Körper, sondern auch, wie Produkte entwickelt, optimiert, produziert und sogar vermarktet werden können. Ein wahrer Jackpot also für jeden Lebensmittelhersteller. Doch wie spiegeln sich diese umfassenden Kenntnisse und Anforderungen im Gehalt von Ökotropholog*innen wider?

Im Durchschnitt erhalten Ökotropholog*innen mit 39 Jahren und ca. 9 Jahren Berufserfahrung ein Bruttojahresgehalt von 49.000 €. In den ersten zwei Jahren verdienen Berufsanfänger*innen im Schnitt 40.000 € brutto im Jahr. Die Hälfte von ihnen liegt hier bei einem Jahresgehalt zwischen 35.750 € und 45.400 €.

Die meisten Ökotropholog*innen arbeiten in der Lebensmittelindustrie (17%), in Kliniken und Gesundheitszentren (16%) oder als Selbstständige (15%). Mehr als ein Drittel der Ökotropholog*innen arbeitet in der Ernährungsberatung, während fast ein Viertel im Qualitätsmanagement bzw. in der Qualitätssicherung tätig ist. Über das höchste Gehalt dürfen sich Ökotropholog*innen in NRW, Hessen und Bayern freuen.

Die Ergebnisse zeigen, dass das Feld der Ökotrophologie eine wahre Frauendomäne ist, denn die absolute Mehrheit der Befragten (93%) ist weiblich. Fast drei Viertel von ihnen arbeiten in Vollzeit, der Rest geht einer Beschäftigung auf Teilzeit-Basis nach. Die durchschnittliche Arbeitszeit pro Woche beträgt bei den Vollzeit-Angestellten 40 Stunden, in Teilzeit 25 Stunden. Während nur 20% der Ökotropholog*innen Urlaubsgeld erhalten und die Hälfte Weihnachtsgeld oder ein 13. Monatsgehalt bekommt, dürfen sich die Befragten über sonnige 30 Tage Urlaub im Jahr freuen.

Die Höhe des Gehalts hängt, wie in jedem Bereich, von vielen verschiedenen Faktoren ab. Von Seiten des Mitarbeiters bzw. der Mitarbeiterin wird der Verdienst neben der Berufserfahrung vor allem vom Studium bestimmt. Mit einem Universitätsabschluss lassen sich schon gerne 6.400 € mehr im Jahr verdienen als mit einem Fachhochschulabschluss. Wer an seinen Bachelor (39.000 €) noch den Master hängt, kann ebenfalls mit einem saftigen Gehaltsanstieg rechnen (47.000 €).

Neben den eigenen Skills wird das Gehalt zudem von arbeitgeberspezifischen Faktoren beeinflusst, wie der Größe, dem Funktionsbereich oder dem Standort des Unternehmens bzw. der Institution. Die bestbezahlten Ökotropholog*innen arbeiten in Großunternehmen und erhalten im Gegensatz zu ihren Kolleg*innen in Kleinunternehmen, mit einem Jahresbrutto von 45.000 €, ein solides Durchschnittsgehalt von 52.150 € im Jahr. Wer möglichst hohe Zahlen auf der Gehaltsabrechnung sehen möchte, sollte als Ökotropholog*in nach einer Anstellung beim Bund/Land oder einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft (52.900 €), im Vertrieb (57.000 €), in der Wissenschaft/Forschung (56.400 €) oder in der Lehre/Ernährungsbildung (53.350 €) Ausschau halten.

ÜBER DIE STUDIE

Insgesamt zeigen sich nur 67% der Ökotropholog*innen zufrieden bzw. sehr zufrieden mit ihrem Gehalt. Hier liegt die Grenze zur Zufriedenheit bei 53.500 €, ab der Arbeitgeber Ökotropholog*innen positiv stimmen können. Doch ein hohes Gehalt ist nicht alles. Vor allem die Frage nach einer ausgeglichenen Work-Life-Balance beschäftigt viele Arbeitnehmer*innen. Von den befragten Ökotropholog*innen haben ganze 70% die Möglichkeit, von zuhause aus zu arbeiten. Darüber hinaus dürfen sich drei Viertel der Ökotropholog*innen über Zusatzleistungen freuen. Fast die Hälfte erhält eine betriebliche Altersvorsorge, während ca. ein Drittel mit Handy oder Laptop ausgestattet wird. Für das leibliche Wohl der Ökotropholog*innen wird ebenfalls gesorgt, sodass 29% der Befragten frisches Obst und Gemüse bereitgestellt bekommen.

Neben dem Gehalt und anderen Vergünstigungen sind es letztlich vor allem die Sinnhaftigkeit des Berufs und das vielfältige Einsatzspektrum, die den Beruf von Ökotropholog*innen so einzigartig und vielseitig machen. So haben Ökotropholog*innen weitreichende Möglichkeiten und können nach ihrem Studium ganz unterschiedliche Stationen ansteuern. Dies macht den Beruf von Ökotropholog*innen nicht nur spannend, sondern vor allem flexibel, sodass einem Sich-immer-wieder-neu-erfinden nichts im Wege steht.

Online-Umfrage

Zielgruppe: Ökotropholog*innen und alle mit ähnlichen Studiengängen
Anzahl der Teilnehmer*innen 567 Personen
Zeitraum: 31. Mai 2021 bis 11. Juni 2021

Auf www.foodjobs.de können Sie die Inhalte der Studie online abrufen:
www.foodjobs.de/gehalt-oekotrophologie

Das Infocart zur Studie steht für Sie unter der gleichen URL kostenlos zum Download bereit.

Projektteam

Leitung	Bianca Burmester
Redaktion	Pia Schorlemmer
Gestaltung	Sabine Michels
Auswertung	Stefanie Schindler

foodjobs GmbH

Kaarster Weg 19
40547 Düsseldorf
info@foodjobs.de
www.foodjobs.de



Der **Berufsverband Oecotrophologie e. V. (VDOE)** setzt sich seit über 45 Jahren als berufspolitische Vertretung für alle ein, die Oecotrophologie, Ernährungs-, Haushalts-, Lebensmittelwissenschaften oder ein vergleichbares Studium abgeschlossen haben oder eines dieser Fächer studieren. Neben Einzelpersonen können auch Unternehmen, Verbände und Institutionen Mitglied im VDOE werden. Dabei handeln wir nach dem Leitbild:

SICHTBAR. GEFRAGT. ANERKANNT.

Zu den Angeboten des Berufsverbandes gehören u.a.

- ✓ der **VDOE-Stellenservice**, der sowohl **Mitglieder** bei der Stellensuche als auch **Arbeitgeber** bei der Suche nach geeigneten Fachkräften unterstützt,
- ✓ die Vermittlung von **kompetenten Gesprächspartnern** aus dem Berufsfeld der Oecotrophologie,
- ✓ ein berufsgruppenspezifisches **Weiterbildungsprogramm**,
- ✓ Qualitätssicherung in der Ernährungsberatung und -therapie durch **Qualifikation** und **Zertifizierung**,
- ✓ Informationen und Beratung zur **Existenzgründung**,
- ✓ elf **fachliche VDOE-Netzwerke** und bundesweit an über 50 Standorten **VDOEregional** als Vernetzungsplattformen,
- ✓ die Listung in der **VDOE-Expertensuche**,
- ✓ wissenschaftliche **Veranstaltungen**,
- ✓ die jährliche Ausschreibung des **OECOTROPHICA-Preises**,
- ✓ **moderne Medien**, wie den VDOE NEWSLETTER und den VDOE BLOG, welche über berufspolitische Themen und Neuigkeiten berichten.

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Unter www.vdoe.de finden Sie weitere Informationen sowie den Antrag für eine Mitgliedschaft im VDOE. Für Fragen stehen wir Ihnen unter vdoe@vdoe.de zur Verfügung.



Berufsverband Oecotrophologie e. V.
Agricolastraße 25 • 10555 Berlin
Tel.: 030 2359832-80 • Fax: -99

find us on



HERAUSGEBER

foodjobs GmbH
Kaarster Weg 19
40547 Düsseldorf

info@foodjobs.de
www.foodjobs.de

In Kooperation mit dem

VDOE
BERUFSVERBAND
OECOTROPHOLOGIE E.V.

www.vdoe.de